

1549 Januar 23.<sup>1</sup>, Chur

ABSCHIED<sup>2</sup> DER ZU CHUR VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DES  
GOTTESHAUSBUNDES

*s. Jecklin/Materialien I 134 Nr. 628 [Rechte des Bischofs von Chur, Lucius Iter, und seiner Amtsleute im Gotteshausbund]*

*"L[oco] S[igilli]"*

- 1) *Bei Jecklin l.c. trägt vorliegendes Dokument das Datum vom 22. Januar 1549.*
- 2) *Diesen Abschied benötigte **Beat II.** Zurlauben wohl in seiner Funktion als Gesandter von Stadt und Amt Zug auf der Vermittlungskonferenz der VI Orte - VIII Alte Orte ausg. SZ, UW - anlässlich des Beitags vom 18. bis 27. Mai 1647 in Chur, s. EA V 2, 1430 (Nr. 1127). Zweck dieser Konferenz war die Beilegung der Bündnerwirren, s. Zurlaubiana AH 82/64 spez. Pt. 5. In Frage kommt allerdings auch der Beitag vom 4. bis 13. Dezember 1644 ebenfalls in Chur - s. EA V 2, 1334 (Nr. 1050) - an dem sich Gesandte der IX kath. Orte - Stadt und Amt Zug war schon damals durch Beat II. Zurlauben vertreten - um eine diesbezügliche Vermittlung bemühten.*

Kopie - AH 139, 585-586 - Blatt 585<sup>v</sup> und 586<sup>r</sup> leer

[1647 Mai]

A

ERLÄUTERUNGEN [ZU DEN VORSCHLÄGEN DER VERTRETER DER KATH. ORTE: LU, UR UND ZG IN SACHEN BEILEGUNG DER BÜNDNERWIRREN<sup>1</sup>, AUSGEARBEITET ANLÄSSLICH DES BEITAGS VOM 18. BIS 27. MAI 1647 IN CHUR]<sup>2</sup>

*H. Franciscana 11 (Juni 1969) 1. Heft 18 Nr. 42*

*"[1.] Erstlichen wirdt reserviert unnd anbedingt, dass folgender unser entwurff wolmeinung und gutt erachten, under dem einen noch andern theil, auch niemandt anderen an sinen pretensionibus, recht, und gerechtikheit preiudicieren, unnd wo fer U.L.E unnd pundsgnossen der einen oder anderen Religion, solche etwan uff wolgefallen für ihrer loblichen gemeinden, ad refferendum Zu nemmen entschlossen weren, es unsersitz eben auch ihn disserem Verstandt gemeint sein sölle<sup>3</sup>*

*[2.] Für den ersten hauptpunten, so den Catolischen ihnen unnd ihren nachkommenden ihren geistlichen unnd ordenslütten [v.a. die Kapuziner gemeint] Zu ieden unnd allen Zitten das fry unperturbierte exercitium übung unnd fryheit der Catolischen apostolischen*

Romischen Religion ohne massgebung unnd einicherlei hindernuss weder gegenwertig noch Künfftiger widriger satzungen Zu gelassen unnd gestatet wirdt<sup>4</sup>

[3.] Unnd für den anderen puncten, wan es bei der alten observantz, das wo an einem ort gemeind oder pfare der der einten, oder anderen religion, das mehr an folch unnd stimmen, selbiger orten auch allein die religion welche das mehr geübt, die Kirchen, ihnkomen, pfrunde etc., Zu stendig sein sölle ... sein verblibens haben wurde usgenommen wo die ordenliche angenomne und richtige verträg werdend. so het man die Unzwifflige Hoffnung das es wurde allen Künfftigen differentzen, den anlass nemmen.<sup>4</sup>

[4.] Allein wyll die Beschwernussen wegen frömbden geistlichen ordenslütten, und deren, über sy pretendierende weltliche Censuren ingewendt werdend, hette man disserie gedanchken das Wan beider religions undergebne Pfarherren sich bei den gemeindtversamlungen, unnd rahtschlägen ihn wältlichen standts unnd regiments sachen entüsseren wurden, unnd sy sich ihrer pflicht in der lehr des glaubens vernüegen das man disseren klegt in Künfftigklich auch überhebt sein könnte

[5.] Betreffendt die censur Über die geistlichen were ihnen U.L:P: unschwer sich dahin Zu verglichen das es der Catolischen halben uff begebenden faal, glich wie ihn orten der eidtg[n]oschafft do beide Religionen sindt gehalten, unnd dardurch eines herren bischoffen [von Chur, Johann VI. **Flugi von Aspermont**] Jurisdiction nix benommen noch auch der wältlichen rechten was entzogen werde.<sup>5</sup>

[6.] Die wil aber ietziger Ziten unmüglich sein solle sich allenthalben ihm landt der Landkinderen ihn geistlichen stand und Übung der Catholischen religion Zu behelffen. Werde man ob gott wil ein solches der Müglichkeit der Zitt Überlassen, in welcher man etwan mit P.P. Capucineren unnd geistlichen Ordenslütten es eignen oder der Herren eidtgrossen Catholischen orten, oder Zugehörigen landen bedienen konte.

[7.] Jn übrigen acidental puncten unnd adminiculis unnd der glichen schwebenden religionsdifferentzen were unser erachten vom hier for stehende puncten angenommen unnd erlütteret das als dan ohne weit-leufigkeit den selbigen auch abgeholfen werden mochte".

1) s. Zurlaubiana AH 139/251

2) s. EA V 2, 1430 (Nr. 1127). Stadt und Amt Zug war dabei durch **Beat II.** Zurlauben vertreten.

3) s. ebenda 1432f. zu a: Vorschläge der katholischen Gesandten Pt. 1

4) s. ebenda Pt. 2

5) s. ebenda Pt. 4